



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Sek. II (ab Abitur 2025)

**Gymnasium Schloss Wittgenstein
57334 Bad Laasphe**

Englisch

Stand: Schuljahr 2023/24

1 Die Fachgruppe Englisch am Gymnasium Schloss Wittgenstein

Das Gymnasium Schloss Wittgenstein ist eine Schule in privater Trägerschaft. Sie liegt in Bad Laasphe, einem ländlich geprägten Gebiet. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über den Kreis Siegen-Wittgenstein, hinein bis in den Landkreis Marburg Biedenkopf und den Lahn-Dill-Kreis.

Der Fachgruppe Englisch gehören im Schuljahr 2023/24 7 Kolleginnen und ein Kollege an.

Im Schuljahr 2023/24 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase einen Grundkurs und einen Vertiefungskurs. In der Q1 und Q2 gibt es jeweils zwei Leistungskurs und einen Grundkurs.

Das GSW bietet seit dem Schuljahr 2018/19 in der SEK II die Möglichkeit an, das Cambridge Certificate auf freiwilliger Basis abzulegen. Hierfür wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der vhs Siegen & Cambridge Universität geschlossen.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Das GSW bietet ein Mal im Jahr eine Fahrt nach England an, um das Interesse der Schüler für die fremde Kultur zu wecken und ihre Englischkenntnisse zu vertiefen.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit Computern, beziehungsweise iPads mit Internet-Zugang und Active Boards, erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Hierdurch können auch vielfältige Materialien in den Unterricht eingebracht werden, wie z.B. Filme, Nachrichtensendungen, Radio-Podcasts etc.

Im Unterricht wird das Lehrwerk **Green Line Transition** (bis einschließlich Schuljahr 2023/24) und ab dem Schuljahr 2024/25 **Context Starter** (Einführungsphase) sowie **Green Line Oberstufe** (Einführungsphase bzw. Qualifikationsphase, für GK und LK) eingesetzt (s. Anhang). Die Fachschaft verständigte sich auf diese Werke, da diese in besonderer Weise geeignet sind, den Kernlehrplan des Faches umzusetzen. Es werden jedoch ggf. aktuelle Texte und andere Materialien ergänzt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Youth and adolescence – The in-between years (ca. 20 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung	FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman, Auszüge aus Romanen, Non-fictional texts Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/,-merkmale), kreatives Schreiben Sprechen: eine Präsentation halten IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung im Spannungsfeld aus Familie, Freunde, Medien und Gesellschaft	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	Individual and Society – Two sides of a coin (ca. 20 Stunden)	Gesellschaft und Individuum: Diskriminierung aufgrund von Rasse oder Geschlecht, Stereotype und Toleranz, Identitätsfindung in einer komplexen Welt	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Lesestrategien , Non-fictional texts, Hörverstehen einer Rede, kurze Videos, multimodale Texte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen, Diskussionen) Schreiben: <i>e-mails, blogs, argumentative texts, creative writing</i> SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert),

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF1-3	<p>Literature and Media – Words in Motion</p> <p>(ca. 10 Stunden)</p>	<p>Von Büchern bis zu digitalen Feeds – Die Welt der Medien</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kurzes Play, Auszüge aus Romanen, Comics Schreiben: Kommentar, Arbeit mit digitalen Medien, creative writing Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Diskussionen zu aktuellen Themen und Literarischen Texten Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p>	
EF2-1	<p>Going abroad – Expanding perspectives – confronting privilege</p> <p>(ca. 20 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Konzentration auf Hörverstehen Leseverstehen: Reiseliteratur, Artikel (Online/ Newspaper), Romanauszug Schreiben: CV, Bewerbung Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>Englische Akzente, Interview</i> SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen, interkulturelle Kommunikation</p>	
EF 2-2	<p>Global issues – Opportunity or disaster</p> <p>(ca. 20 Stunden)</p>	<p>Auswirkungen, Probleme und Chancen der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: kurze Videobeiträge Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Statistiken Schreiben: Comment Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>interkulturelle Kommunikation</i> Sprachmittlung: Konzentration auf situations- und adressatenangemessenes Übertragen von Texten</p>	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

			SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen, interkulturelle Kommunikation	
EF 2 – 3	Science and technology – an everchanging field (ca. 10 Stunden)	Die Herausforderungen und Chancen von Technologie	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Leseverstehen: Auszüge aus Texten, diskontinuierliche Texte, Statistiken Schreiben: Konzentration auf argumentatives Schreiben, Kommentare, Stellungnahme Analyse von Texten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: interkulturelle Kommunikation SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen, interkulturelle Kommunikation	

Klausuren: In der Einführungsphase werden 4 Klausuren zu je 90 Minuten geschrieben. Im Laufe der EF müssen folgende Bereiche abgedeckt werden:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) – Hörverstehen (isoliert)

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) – Sprachmittlung (isoliert)

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>“Isle of Wonder”? Tradition and change in politics: monarchy and modern democracy</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/ features</i> Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Textproduktion</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q1.1-2	<p>The US then and now/ American Dream, Freedom and justice – myths and realities</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama/Roman (Bsp. T. Williams, A streetcar named desire), Auszüge graphic novel</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans) Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens, Analyse von politischen Reden</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Textauszüge</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1.2-2	<p>Chances and challenges / studying and working in a globalized world – Migration and diversity</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Interkulturelle Chancen und Herausforderungen für den Einzelnen und die globale Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge</i></p> <p>Schreiben: Kommentar</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>Q2.1-1</p>	<p>My place in the global village, national identity in a globalised world – Global & ecological challenges & influence of the media</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>The impact of Shakespearean drama on (young) audiences today and in the Elizabethan Age</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Die Rolle der englischen Sprache früher und heute – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte/ Ausschnitte aus Stücken Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>Audio- und Video Dokumentation</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmung Textproduktion: Summary, Analyse von literarischen und/oder Sachtexten SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung orientiert an Abiturvorgaben</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
<p>Q2.1</p>	<p>Science & Technology, Genetic engineering – blessing or curse?</p> <p>(ca. 25 – 35 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft (Utopia/Dystopia)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman (z. B. Cloning Miranda, Carol Matas), Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Hör-/Hör-Sehverstehen: z. B. Audio/Filme/Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen – inklusive Hörverstehen]</p>
<p>Q2.2</p>	<p>Revision of important topics</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Siehe Q 1.1. bis Q 2.1.</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Festigung wichtiger Kompetenzen Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>Audio- und Video Dokumentation,</i> SB: Präsentationstechniken, Zitiertechniken, Regeln zu Abiturvorgaben IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>“Isle of Wonder”? Tradition and change in politics: monarchy and modern democracy</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel.</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/ features</i> Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Textproduktion</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q1.1-2	<p>The US then and now/ American Dream, Freedom and justice – myths and realities</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama/Roman (Bsp. T. Williams, A streetcar named desire), Auszüge graphic novel</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans) Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens, Analyse von politischen Reden</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Textauszüge</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1.2-2	<p>Chances and challenges / studying and working in a globalized world – Migration and diversity</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Interkulturelle Chancen und Herausforderungen für den Einzelnen und die globale Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge</i></p> <p>Schreiben: Kommentar</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p>My place in the global village, national identity in a globalised world – Global & ecological challenges & influence of the media</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>
Q2.1-2	<p>The impact of Shakespearean drama on (young) audiences today and in the Elizabethan Age</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Die Rolle der englischen Sprache früher und heute – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte/ Auszüge aus Stücken Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>Audio- und Video Dokumentation</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmung Textproduktion: Summary, Analyse von literarischen und/oder Sachtexten SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	<p>Science & Technology, Genetic engineering – blessing or curse?</p> <p>(ca. 30 – 60 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft (Utopia/Dystopia)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman (z. B. Cloning Miranda, Carol Matas, Brave New World, Hunger Games), Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Hör-/Hör-Sehverstehen: z. B. Audio/Filme/Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen - inklusive Hörverstehen]</p>
Q2.2	<p>Revision of important topics</p> <p>(ca. 30-45 Stunden)</p>	<p>Siehe Q 1.1. bis Q 2.1.</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Festigung wichtiger Kompetenzen Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>Audio- und Video Dokumentation,</i> SB: Präsentationstechniken, Zitiertechniken, Regeln zu Abiturvorgaben IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

Da sich die Arbeit stark an der Struktur des eingeführten Lehrwerks ‚Green Line Oberstufe‘ des Klett Verlags orientiert, bauen die Unterrichtsvorhaben auf Material und Vorschlägen dieses Werkes auf. Es steht den Kollegen frei, die Abfolge der Vorhaben innerhalb eines Halbjahres zu variieren, um zum Beispiel eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Erdkunde, Politik und Geschichte zu ermöglichen und so Synergien zwischen den Fächern entstehen zu lassen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ergaben sich in der Formatierung einige Freiflächen.

Fachliche Konkretisierungen in der Einführungsphase:

Die Perspektive der Heranwachsenden (“Shaping identity through young adult fiction”) rückt in den Vordergrund. Damit sind individuelle Perspektiven und Lebenssituationen gemeint, die als Ausgangslage im Rahmen der Unterrichtsgestaltung bedacht werden sollen.

Für die IKK (Interkulturelle Kompetenz) bedeutet das, dass die Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung, Chancen und Herausforderungen Jugendlicher (mit dem Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel) fokussiert werden.

Im Hinblick auf die TMK (Text- und Medienkompetenz) sind kürzere Romane der Gegenwart, informierende und kommentierende Presstexte von entsprechender Relevanz.

Qualifikationsphase Grundkurs

Qualifikationsphase Grundkurs

Kompetenzstufe B2 des GeR

Isle of Wonder? (Q1, 1 Hj, 1 Thema)

Topic 3: The United Kingdom / ggf. Bezug zu The media (Topic 5) Tradition and change in politics: monarchy and modern democracy

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Leseverstehen und Textproduktion), Sprechen (**Core skill**) und Analyse von *visuals* (**Core skill**) weiter. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstands zusätzlich geübt. Beide Themen sind Brennpunkte der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion in den Zielländern und in Deutschland. Zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten auf Grund persönlicher Erfahrungen erweitern die interkulturelle Kompetenz der Lernenden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Sprachenwerb nutzen • systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	• Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen • Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen • Manipulation durch Sprache reflektieren	Sprachbewusstheit
		Funktionale kommunikative Kompetenz		
		Text- und Medienkompetenz		

- **Orientierungswissen:** Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Identität von Gruppen und deren Umgang miteinander; Bedeutung medialer und künstlerischer Darstellung für Zugehörigkeit, Abgrenzung, Vorurteile; Probleme der modernen Medienkultur; Darstellung der Probleme und Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit den Medien (u.a. **Spot on facts**)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Bedeutung eines sozialen Umgangs miteinander; Gefahren durch das moderne Medienangebot
- **Verstehen und Handeln:** Interessen und Probleme bei der Integration von Minderheiten erkennen und mit den Bedingungen im eigenen Land vergleichen; Beispiele von Medienkonsum kritisch hinterfragen und mit eigenem Verhalten in Beziehung setzen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (Kurzfilm, Reportage) und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen
- **Leseverstehen:** Sachtexte und literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
Core skills: Analyse von texts & visuals (Fotos, Cartoons, Statistiken)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen :** Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für die Teilnahme an Gesprächen erweitern; eine Talkshow durchführen; *discussion; debate; roleplay*
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen (Core skill in Migration and Diversity):** Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für das zusammenhängende Sprechen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben: Briefe, Kommentare, Charakterprofile
- **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern: *Democracy, Politics, Royal family, historical timeline* Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation diskontinuierlicher Texte und *visuals*; Erkennen von *biased language* (vgl. **Spot on vocabulary, Vocabulary sheets**); Funktionswortschatz zur Strukturierung von zusammenhängendem Sprechen und Diskussionsbeiträgen
- **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *definite and indefinite article, identifying adverbs and adjectives* (**Spot on language, Workbook**)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformennutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht zu produzieren
- **Schwerpunkt: Topic tasks:** Talkshow vorbereiten und durchführen; z.B. Marketingkampagne entwickeln

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel; informative Sachtexte (*Spot on facts, factfiles*)
- **Literarische Texte:** *Short story; song; poem*
- **Medial vermittelte Texte:** Fernsehberichte; Blogs und Websites
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Vorschlag für Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen):

Presentation of timeline, Presentation of the Royal Family members, Staging a talk show

Lernerfolgsüberprüfungen

Siehe Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, orientiert an den KLP

Qualifikationsphase Grundkurs

Kompetenzstufe B2 des GeR

The US then and now/American Dream (Q1, 1 Hj, 2. Thema)

Roman /Drama (Vorschlag: *Tortilla Curtain*, T. Williams), *A streetcar named desire* (T. Williams) • Topic 6 The US then and now

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der S weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden (**Core skill**) und der Textsorte Roman oder Drama.. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren• Durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über den Kulturraum USA (Geschichte, Kultur, aktuelle Herausforderungen und Themenfelder); Analyse politischer Reden; Textsorte Drama Vorschlag, <i>A streetcar named desire</i>, T. Williams)• Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; aktuelle Themenfelder kritisch reflektieren; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden• Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren	Sprachbewusstsein <ul style="list-style-type: none">• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog) und audiovisuellen Texten (politische Rede) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
 - **Leseverstehen (Core skill in *The US then and now*):** Zeitgenössischen Roman/Drama lesen und verstehen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; politische Reden verstehen und analysieren, insbesondere in Hinsicht auf sprachliche Mittel und deren Funktionen sowie Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners
 - **Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:** Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren
 - **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen (Topic task und Core skill in *The US then and now*):** Eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen
 - **Schreiben:** *Comment*; Reden (unter Berücksichtigung relevanter Stilmittel); kreative Schreibenanlässe
 - **Sprachmittlung:** Den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)
- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *USA, American Dream und Immigration*; Interpretationswortschatz zur Analyse von Rede, Roman oder Drama (vgl. *Spot on language, Vocabulary sheets*)
 - **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (*Spot on language, Workbook*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Reden und Roman/Drama in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Sich der Wirkung von Texten (Reden, Roman) annähern, indem S eigene kreative Texte entwickeln
- **Schwerpunkt (Topic task):** Eigene Rede schreiben und vortragen

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Politische Reden; informative Sachtexte (*Spot on facts, Fact files*)
- **Literarische Texte:** Roman/Drama
- **Medial vermittelte Texte:** Dialog; politische Rede (Obama)
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistik

Vorschlag für Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Giving a 10-minute-speech

Lernerfolgsüberprüfungen

Siehe oben

Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Lehrplankonzept dient der vertiefenden transkulturellen Auseinandersetzung mit den Identitäten und Kulturen einer Bezugskultur. Im Vordergrund steht neben der Förderung der Analyse- und Interpretationsfähigkeit insbesondere die sprachliche Diskursfähigkeit, die es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, an Diskussionen zum kulturellen Selbstverständnis exemplarisch Nigerias teilzunehmen. Inhaltlich bilden literarische Texte wie z.B. Kurzgeschichten, Romanauszüge und andere nigerianischer Autorinnen und Autoren das Fundament. Sach- und Gebrauchstexte und audiovisuelle Impulse dienen der Kontextualisierung und ermöglichen die Entwicklung eines exemplarischen persönlichen Zugangs der Schülerinnen und Schüler zu den variantenreichen *voices from the African continent* im 21. Jahrhundert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern und festigen von Wissen in Bezug auf die Themenfelder <i>Voices from the African Continent – Focus on Nigeria</i> (z.B. <i>politics; culture: afropolitanism, Nollywood; society: gender issues, education; religions</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Afrika / Nigeria bewusst werden, insbesondere abseits von Stereotypen und Klischees: <i>transcultural awareness</i>• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in Afrika /Nigeria kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten bzw. Romanauszügen in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen• Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und fiktionalen Texten verfassen: <i>writing a comment, interior monologue, informal letter, interview</i>• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Afrika/Nigeria</i>)• Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und starke dialektale Einfärbungen einstellen• Wortschatz: das Wortschatzrepertoire zu <i>history</i> und <i>culture</i> und <i>analysis of a fictional text</i> erweitern
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• analytisch/interpretierend: unter Beachtung des kommunikativen Kontextes und der historischen und kulturellen Bedingtheit Romanauszüge, Kurzgeschichten, Gedichte und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und Sprache berücksichtigen: Charakterisierungen, Erzählperspektive, <i>plot, tone</i>, Perspektivwechsel
	<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Texte: zeitgenössische nigerianische Kurzgeschichten, z.B. aus Adichie, "The Thing Around Your Neck", Romanauszüge z. B. <i>Purple Hibiscus</i>, ...</p> <p>Gebrauchstexte: Teju Cole, "Every Day Is For The Thief"; Helon Habila, "The Chibok Girls", Zeitungsartikel aus der aktuellen Presse, <i>review</i></p> <p>Medien: TED Talk von Adichie, "The Danger of a Single Story", <i>Lieder</i>, Kinotrailer (z.B. <i>Half of a Yellow Sun</i>)</p>
	<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Prüfungsmethoden (Klausur): Lesen und Schreiben integriert, Sprachmittlung isoliert: Analyse eines Gedichts, Songtextes, Auszug aus einem Roman</p> <p>Sprachmittlung eines Zeitungsartikels oder z.B. Erfahrungsberichtes</p> <p>Prüfungsmethoden: Präsentationen und Referate</p>

Qualifikationsphase Grundkurs

Kompetenzstufe B2 des GER

Chances and challenges / Studying and working in a globalised world- Migration and diversity (Q 1, 2 Hj, 2. Thema)

Film und Drehbuchauszüge (Vorschlag: *Outsourced*) • Topic 1 Globalisation / Topic 4 Migration and diversity – Intercultural communication

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung des Hör- und Hörsehverstehens (Spielfilm und Drehbuch dazu in Auszügen) sowie des Leseverstehens (verschiedene Textsorten im Bereich Zeitung: **Core skill**). Abschluss des vorangegangenen Unterrichtsvorhabens durch die Analyse eines Films (Vorschlag: *Bend it like Beckham / Outsourced*) und Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse auf die humorvolle, aber ernsthafte künstlerische Gestaltung der Probleme der Globalisierung. Daneben steht der Versuch der Aufrechterhaltung nationaler Identität in Großbritannien/Chancen und Herausforderungen für den Einzelnen und die globale Gesellschaft (Biography as a student)

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	
Texte und Medien als Beispiele und Vorschläge		

Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Sprachenwerb nutzen
• durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigenen Sprachkompetenz festigen und erweitern
• systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen

- **Orientierungswissen:** Festigung der Themenfelder Globalisierung/Schwellenländer; Auswirkungen historischer Prozesse auf die Lebensbedingungen von Individuen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (*devolution*), Rolle Londons, GB und Europa (u.a. **Spot on facts**)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen
- **Verstehen und Handeln:** Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen

- **Hörsehverstehen:** Schwerpunkt auf Spielfilmanalyse, z.B. Charaktere, Handlungsstrang, filmische Wirkungen erkennen; künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen
- **Leseverstehen (Core skill in Globalisation/Intercultural Communication):** Analyse verschiedener Textsorten, deren Merkmale und Funktionen im Bereich Zeitung liegen; ein Drehbuch verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Diskussionen; Debatte
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse darstellen
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; Leserbrief; *editorial*
- **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
 - **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Globalisierung, GB, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln (vgl. **Spot on vocabulary, Vocabulary sheets**)
 - **Grammatik:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions (Spot on language, Workbook)*

- **analytisch-interpretierend:** Szenen eines Spielfilms interpretieren, z.B. Gestaltungsabsichten und Wirkungsweisen erkennen, zur künstlerischen Darstellung von Realität Stellung nehmen; Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – vorwiegend schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt: Topic task:** Einen Artikel für die Schulzeitung schreiben

• Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen
• Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen
• Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel (*broadsheet, tabloid, report, featurestory, editorial, lettertotheeditor*); Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (**Spot on facts, factfiles**)
- **Literarische Texte:** Romanauszug; *poem; song; sketch*
- **Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Sachbüchern, Websites und Blogs; Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews, Spielfilm und Drehbuch
- **Diskontinuierliche Texte:** Bilder

Vorschlag Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Creating a special issue of a school newspaper

Lernerfolgsüberprüfungen

Siehe oben.

Qualifikationsphase Grundkurs

Kompetenzstufe B2 des GER

My place in the global village, national identity in a globalized world - faces of national identity (Q 2, 1 Hj, 1. Thema)

Topic 1: Globalisation – different cultures/lifestyles, Topic 4 Migration and diversity, Crossing borders, Topic 7 Individual and society

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung der Textanalyse/Stilmittel (Spielfilm und evtl. Drehbuch dazu in Auszügen möglich) sowie des Leseverstehens (verschiedene Textsorten im Bereich Zeitung: **Core skill**), der gewonnenen Erkenntnisse auf die humorvolle, aber ernsthafte künstlerische Gestaltung der Probleme der Globalisierung. Daneben steht der Versuch der Aufrechterhaltung nationaler Identität in der globalen Welt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	

Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen

- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigenen Sprachkompetenz festigen und erweitern
- systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen

- **Orientierungswissen:** Festigung der Themenfelder Globalisierung/Schwellenländer; Auswirkungen historischer Prozesse auf die Lebensbedingungen von Individuen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (*devolution*), Rolle Londons, GB und Europa (u.a. **Spot on facts**)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen
- **Verstehen und Handeln:** Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörsehverstehen:** Schwerpunkt auf Spielfilmanalyse, z.B. Charaktere, Handlungsstrang, filmische Wirkungen erkennen; künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen
- **Leseverstehen(Core skillin Globalized World):**Analyse verschiedener Textsorten, deren Merkmale und Funktionen im Bereich Zeitung liegen; ein Drehbuch verstehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Diskussionen; Debatte
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse darstellen
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; Leserbrief; *editorial*
- **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Globalisierung, GB, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln (vgl. **Spot on vocabulary, Vocabularysheets**)
- **Grammatik:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions (Spot on language, Workbook)*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend** :ggf. Szenen eines Spielfilms interpretieren (East is East, z.B. Gestaltungsabsichten und Wirkungsweisen erkennen, zur künstlerischen Darstellung von Realität Stellung nehmen; Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – vorwiegend schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt: Topic task:** Einen Artikel für die Schulzeitung schreiben

Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen

- Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen
- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Texte und Medien als Beispiele und Vorschläge

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel (*broadsheet, tabloid, report, featurestory, editorial, lettertotheeditor*); Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (**Spot on facts, factfiles**)
- **Literarische Texte:** mögl. Romanauszug / Short story; *poem; song; sketch*
- **Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Sachbüchern, Websites und Blogs; Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews, Spielfilm und Drehbuch
- **Diskontinuierliche Texte:** Bilder

Vorschlag Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Präsentationen, Kurzfilme, creative projects

Lernerfolgsüberprüfungen

Siehe oben.

Qualifikationsphase Grundkurs

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft;

Genetic Engineering, Science & Utopia (Q2, 1. Hj. 2. Thema)

Topic 8 Science and utopia • Topic 9 The world of work

Short story/Roman (Vorschlag: *The Other Elder, Cloning Miranda*)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflektiv, mit Schwerpunkt auf den Bereichen Fortschritt, Ethik und Zukunftsvisionen in der modernen Gesellschaft und Wissenschaft sowie den eigenen Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven in der Bildung und in der (internationalen) Arbeitswelt. Einerseits erlangen die S handfeste Strategien durch die Erstellung argumentativer Texte sowie beruflich relevanter Unterlagen und erlangen sprachliche Handlungskompetenz mit Berücksichtigung von interkulturellen Unterschieden. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit diesen Themen. Das literarische Angebot zu *Science and utopia* wird durch die abiturkompetenzrelevante Lektüre einer Kurzgeschichte/Roman (Vorschlag: *The Other Elder, Cloning Miranda*) ergänzt, mit zusätzlichen Hilfen und Aufgaben zur Analyse von Kurzgeschichten/Romanen im Schülerarbeitsheft

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und fantasieanregende, kreative (Science and utopia) Sprechsituationen entsteht</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen • Einstellungen und Bewusstheit: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren • Verstehen und Handeln: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexiblen und situationsgerechten Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen)
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>Science, Utopia/Dystopia</i> und <i>The world of work</i>; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz und Anwendung in Spot on language und Spot on vocabulary; Unterstützung durch die Bereitstellung und Übung von <i>useful phrases (language chunks)</i> • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>collocations, future tenses (Spot on language, Workbook)</i> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • Schwerpunkt: Topic tasks: z.B. Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsvideos und Vorstellungsgespräche sowie deren Auswertung für eine Stelle als Kulturbotschafter im Ausland im zusammenhängenden Rollenspiel erarbeiten, üben, selbst reflektieren und bewerten 	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (**Spot on facts, factfiles**)
- **literarische Texte:** z. B. Romanauszüge; Drehbuchauszug; Filmrezension; Gedicht;
- **Medial vermittelte Texte:** Rundfunk- und Fernsehberichte; Podcasts
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Vorschläge Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Acting out different scenes of a novel/short story, Presentation techniques

Lernerfolgsüberprüfungen

Siehe oben

Qualifikationsphase

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

The impact of Shakespearean drama on (young) audiences today and in the Elizabethan Age, One land – many voices (Q2, 2 Halbjahr)

Topic 10 Shakespeare • Topic 11 The Englishes

Shakespeare in Auszügen (Vorschlag: *Romeo and Juliet*, Klett)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse dramatischer Texte und Hörverstehen (**Core skills**) weiter. Darüber hinaus lernen die S die vielfältigen Varianten des Englischen in unterschiedlichen Textsorten kennen. Sie bereiten sich auf die reale Begegnung mit Sprechern dieser Varianten vor und diskutieren die Rolle des Englischen als *lingua franca* sowie *Original Pronunciation/Modern English*. Sie lernen das Kulturphänomen *Shakespeare* kennen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die sprachlichen und historischen Voraussetzungen für die Bedeutung des Englischen sowie hinsichtlich der Akzeptanz unterschiedlicher sprachlicher Normen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen und dessen Vielfalt im nationalen und internationalen Kontext; Bedeutung <i>Shakespeares</i> für die moderne Kultur (in Großbritannien) • Einstellungen und Bewusstheit: Sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet • Verstehen und Handeln: Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen; Vergleich herstellen zur Situation im eigenen Land; eigene Einstellungen überprüfen und ggf. modifizieren; in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit <i>lingua franca</i>-Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen und flexibel interagieren 	Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachlicher Zusammenhänge	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen (Core skill in The Englishes): Strategien für die Entschlüsselung von Hörtexten und die Bewältigung geschlossener bzw. halboffener Aufgabenformate entwickeln; unterschiedliche historische, soziale und regionale Varianten und deren Hauptmerkmale erkennen; Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen (Vorschlag: <i>Romeo and Juliet</i>, Klett Box Abitur 2) 	Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen,

- **Leseverstehen (Core skill in Shakespeare):** Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; die Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen (Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft (z. B. Körpersprache von Rednern in den Medien; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen)
 - **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen
 - **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen
 - **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog und Drehbuchauszug; Blog; Podcast; Brief
 - **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)
- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *Language, Literature, Register; false friends*
 - **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vgl. *Spot on language, Workbook*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt (Topic tasks):** z.B. eine Szene aus *Shakespeare* verfilmen

Vorschläge für Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (*Spot on facts, factfiles*)
- **Literarische Texte:** Szenen aus dem Werk Shakespeares; Romanauszug; *Graphic Novel* (Auszug); Drehbuch (Auszug); *song*
- **Medial vermittelte Texte:** Blogs; Rundfunkreportage; Interview; Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher, u.a. in verschiedenen Dialekten
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Vorschläge für Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Filming/ Analyzing a scene from Shakespeare, The use of idioms originally used in Shakespeare

Lernerfolgsüberprüfungen

Siehe oben.



Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal LK

Kompetenzstufe B2 des GER

National identity in a globalized world

Film und Drehbuchauszüge (Vorschlag: *Outsourced*) • Topic 3 The United Kingdom

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung des Hör- und Hörsehverstehens (Spielfilm und Drehbuch dazu in Auszügen) sowie des Leseverstehens (verschiedene Textsorten im Bereich Zeitung: **Core skill**). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt. Abschluss des vorangegangenen Unterrichtsvorhabens durch die Analyse eines Films (Vorschlag: *Outsourced*, Klett Box Abitur 1) und Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse auf die humorvolle, aber ernsthafte künstlerische Gestaltung der Probleme der Globalisierung. Daneben steht der Versuch der Aufrechterhaltung nationaler Identität in Großbritannien.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen • durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Festigung der Themenfelder Globalisierung/Schwellenländer; Auswirkungen historischer Prozesse auf die Lebensbedingungen von Individuen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (<i>devolution</i>), Nord-Süd Gefälle, Rolle Londons, Monarchie, GB und Europa (u.a. Spot on facts)• Einstellungen und Bewusstheit: Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen• Verstehen und Handeln: Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none">• Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen• Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen• Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Hörsehverstehen: Schwerpunkt auf Spielfilmanalyse, z.B. Charaktere, Handlungsstrang, filmische Wirkungen erkennen; künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen• Leseverstehen (Core skill in The United Kingdom): Analyse verschiedener Textsorten, deren Merkmale und Funktionen im Bereich Zeitung liegen; ein Drehbuch verstehen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen; <i>role play</i>; Debatte• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen; Ergebnisse darstellen• Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; Leserbrief; <i>editorial</i>• Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)• Verfügen über sprachliche Mittel:<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Globalisierung, GB, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln (vgl. Spot on vocabulary, Vocabulary sheets)• Grammatik: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>passive constructions, reported speech, adverbs and adverbial constructions (Spot on language, Workbook)</i>	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel (*broadsheet, tabloid, report, feature story, editorial, letter to the editor*); Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (**Spot on facts, fact files**)
- **Literarische Texte:** Romanauszug; *poem; song; sketch*
- **Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Sachbüchern, Websites und Blogs; Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews, Spielfilm und Drehbuch
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Lernerfolgsüberprüfungen

Vgl. Raster der Unterrichtsvorhaben, orientiert an den KLP und den jeweiligen Aufgabenformaten

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal LK

Kompetenzstufe B2 des GeR

Migration and diversity and the media in modern society

Topic 4 Migration and diversity • Topic 5 The Media

Short story (Vorschlag: *My son the fanatic*, Klett Box Abitur 1)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse einer Kurzgeschichte (Vorschlag: *My son the fanatic*, Klett Box Abitur 1), Sprechen (**Core skill**) und Analyse von *visuals* (**Core skill**) weiter. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstands zusätzlich geübt. Beide Themen sind Brennpunkte der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion in den Zielländern und in Deutschland. Zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten auf Grund persönlicher Erfahrungen erweitern die interkulturelle Kompetenz der Lernenden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	

- Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Sprachenwerb nutzen
- systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten; Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen

- **Orientierungswissen:** Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Identität von Gruppen und deren Umgang miteinander; Bedeutung medialer und künstlerischer Darstellung für Zugehörigkeit, Abgrenzung, Vorurteile; Probleme der modernen Medienkultur; Darstellung der Probleme und Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit den Medien (u.a. **Spot on facts**)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Bedeutung eines sozialen Umgangs miteinander; Gefahren durch unser modernes Medienangebot
- **Verstehen und Handeln:** Interessen und Probleme bei der Integration von Minderheiten erkennen und mit den Bedingungen im eigenen Land vergleichen; Beispiele von Medienkonsum kritisch hinterfragen und mit eigenem Verhalten in Beziehung setzen

- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (Kurzfilm, Reportage, Hörbuch, Interview) und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen
- **Leseverstehen:** Eine Kurzgeschichte lesen und verstehen; Sachtexten und literarischen Texten vielfältigster Art Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (Core skill in Migration and Diversity):** Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für die Teilnahme an Gesprächen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren; eine Talkshow durchführen; *discussion; debate; role play*
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen (Core skill in Migration and Diversity):** Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für das zusammenhängende Sprechen erweitern; eine Prüfungssituation simulieren; Präsentationen; Kurzvorträge; Stellungnahmen
- **Schreiben:** Kommentierendes, analytisches Schreiben: Briefe, Kommentare, Charakterprofile
- **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *Migration and Diversity and Media*; Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation diskontinuierlicher Texte und *visuals*; Erkennen von *biased language* (vgl. **Spot on vocabulary, Vocabulary sheets**); Funktionswortschatz zur Strukturierung von zusammenhängendem Sprechen und Diskussionsbeiträgen
- **Grammatische Strukturen:** Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. *definite and indefinite article, identifying adverbs and adjectives* (**Spot on language, Workbook**)

- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen
- Manipulation durch Sprache reflektieren

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel; Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte (*Spot on facts, fact files*)
- **Literarische Texte:** *Short story; song; poem*
- **Medial vermittelte Texte:** Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews; Blogs und Websites
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Staging a talk show

Lernerfolgsüberprüfungen

Vgl. Raster der Unterrichtsvorhaben, orientiert an den KLP und den jeweiligen Aufgabenformaten

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The US then and now

Roman (Vorschlag: *Tortilla Curtain*) • Topic 6 The US then and now

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der S weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden (**Core skill**) und der Textsorte Roman (Vorschlag: *Tortilla Curtain*, Klett Box Abitur 1). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz	<ul style="list-style-type: none">Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzenArbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentierenDurch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstseins <ul style="list-style-type: none">über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden
		<ul style="list-style-type: none">Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über den Kulturraum USA (Geschichte, Kultur, aktuelle Herausforderungen und Themenfelder); Analyse politischer Reden; Textsorte Roman (Vorschlag: <i>Tortilla Curtain</i>, Klett Box Abitur 1)Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; aktuelle Themenfelder kritisch reflektieren; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer RedenVerstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren	
		Funktionale kommunikative Kompetenz	
Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none">analytisch-interpretierend: Reden, Gedichte und Roman in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigenproduktions-/anwendungsorientiert: Sich der Wirkung von Texten (Reden, Gedichten, Roman) annähern, indem S eigene kreative Texte entwickelnSchwerpunkt (Topic task): Eigene Rede schreiben und vortragen		

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte (*Spot on facts, Fact files*)
- **Literarische Texte:** Gedichte; Roman
- **Medial vermittelte Texte:** Dialog; politische Rede (Obama); *news report*
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Vorschläge Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Giving a 10 minute speech

Lernerfolgsüberprüfungen

Vgl. Raster der Unterrichtsvorhaben, orientiert an den KLP und den jeweiligen Aufgabenformaten

Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Lehrplanvorhaben dient der vertiefenden transkulturellen Auseinandersetzung mit den Identitäten und Kulturen einer Bezugskultur. Im Vordergrund steht neben der Förderung der Analyse- und Interpretationsfähigkeit insbesondere die sprachliche Diskursfähigkeit, die es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, an Diskussionen zum kulturellen Selbstverständnis exemplarisch Nigerias teilzunehmen. Inhaltlich bilden literarische Texte wie z.B. Kurzgeschichten, Romanauszüge und Texte nigerianischer Autorinnen und Autoren das Fundament. Sach- und Gebrauchstexte und audiovisuelle Impulse dienen der Kontextualisierung und ermöglichen die Entwicklung eines exemplarischen persönlichen Zugangs der Schülerinnen und Schüler zu den variantenreichen *voices from the African continent* im 21. Jahrhundert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern und festigen von Wissen in Bezug auf die Themenfelder <i>Voices from the African Continent – Focus on Nigeria</i> (z.B. <i>politics; culture: afropolitanism, Nollywood; society: gender issues, education; religions</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Afrika / Nigeria bewusst werden, insbesondere abseits von Stereotypen und Klischees: <i>transcultural awareness</i>• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in Afrika /Nigeria kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten bzw. Romanauszügen in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen• Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und fiktionalen Texten verfassen: <i>writing a comment, interior monologue, informal letter, interview</i>• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Afrika/Nigeria</i>)• Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und starke dialektale Einfärbungen einstellen• Wortschatz: das Wortschatzrepertoire zu <i>history</i> und <i>culture</i> und <i>analysis of a fictional text</i> erweitern
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• analytisch/interpretierend: unter Beachtung des kommunikativen Kontextes und der historischen und kulturellen Bedingtheit Romanauszüge, Kurzgeschichten, Gedichte und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und Sprache berücksichtigen: Charakterisierungen, Erzählperspektive, <i>plot, tone</i>, Perspektivwechsel
	<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Texte: zeitgenössische nigerianische Kurzgeschichten, z.B. aus Adichie, "The Thing Around Your Neck", Romanauszüge z. B. <i>Purple Hibiscus</i>, ...</p> <p>Gebrauchstexte: Teju Cole, "Every Day Is For The Thief"; Helon Habila, "The Chibok Girls", Zeitungsartikel aus der aktuellen Presse, <i>review</i></p> <p>Medien: TED Talk von Adichie, "The Danger of a Single Story", <i>Lieder</i>, Kinotrailer (z.B. <i>Half of a Yellow Sun</i>)</p>
	<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Textarbeit (Klausur): Lesen und Schreiben integriert, Sprachmittlung isoliert: Analyse eines Gedichts, Songtextes, Auszug aus einem Roman</p> <p>Sprachmittlung eines Zeitungsartikels oder z.B. Erfahrungsberichtes</p> <p>Präsentationen und Referate</p>

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR

From Shakespeare to Modern English

Topic 10 Shakespeare • Topic 11 The Englishes

Shakespeare in Auszügen (Vorschlag: *Romeo and Juliet*, Klett Box Abitur 2)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse dramatischer Texte und Hörverstehen (**Core skills**) weiter. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der historischen Bedingtheit (**Spot on facts**) und mit der Aktualität des Werks von *Shakespeare*. Darüber hinaus lernen die S die vielfältigen Varianten des Englischen in unterschiedlichen Textsorten kennen. Sie bereiten sich auf die reale Begegnung mit Sprechern dieser Varianten vor und diskutieren die Rolle des Englischen als *lingua franca*. Sie lernen das Kulturphänomen *Shakespeare* kennen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die sprachlichen und historischen Voraussetzungen für die Bedeutung des Englischen sowie hinsichtlich der Akzeptanz unterschiedlicher sprachlicher Normen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz	Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit • Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. sprachvergleichend - einordnen
		Funktionale kommunikative Kompetenz	
		Text- und Medienkompetenz	
		<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen und dessen Vielfalt im nationalen und internationalen Kontext; Bedeutung <i>Shakespeares</i> für die moderne Kultur (in Großbritannien)• Einstellungen und Bewusstheit: Sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet• Verstehen und Handeln: Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen; Vergleich herstellen zur Situation im eigenen Land; eigene Einstellungen überprüfen und ggf. modifizieren; in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit <i>lingua franca</i>-Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen und flexibel interagieren	
		<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hörsehverstehen (Core skill in The Englishes): Strategien für die Entschlüsselung von Hörtexten und die Bewältigung geschlossener bzw. halboffener Aufgabenformate entwickeln; unterschiedliche historische, soziale und regionale Varianten und deren Hauptmerkmale erkennen; literarische Texte erschließen, Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen (Vorschlag: <i>Romeo and Juliet</i>, Klett Box Abitur 2)• Leseverstehen (Core skill in Shakespeare): Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dialogisches Sprechen; Diskussionen; Interview durchführen• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen• Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog und Drehbuchauszug; Blog; Podcast; Brief; essay• Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Language, Literature, Theatre, Drama</i>; Register; <i>false friends</i>; Funktionswortschatz Theatereffekte• Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vgl. Spot on language, Workbook)	
		<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren• Schwerpunkt (Topic tasks): Einen Podcast anfertigen; eine Szene aus <i>Shakespeare</i> verfilmen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (*Spot on facts, fact files*)
- **Literarische Texte:** Szenen und Gedichte aus dem Werk Shakespeares; Romanauszug; *Graphic Novel* (Auszug); Drehbuch (Auszug); *song*
- **Medial vermittelte Texte:** Blogs; Rundfunk- und Fernsehreportage; Interviews; Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher, u.a. in verschiedenen Dialekten
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Vorschlag Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Filming a scene from *Shakespeare*

Lernerfolgsüberprüfungen

Vgl. Raster der Unterrichtsvorhaben, orientiert an den KLP und den jeweiligen Aufgabenformaten

Qualifikationsphase 2.2, 2. Quartal

Besonderer Hinweis:

Für das letzte Quartal ist die Prüfungsvorbereitung auf das Abitur vorgesehen/ jeweilige Abiturvorgaben beachten (Revision wichtiger Themen z. B. American Dream, Britain in close-up, Globalisation sowie Aktuelles aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum), Kommaregeln, Operatoren, Zitierregeln etc.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Schloss Wittgenstein hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit der Partnerschule in Slough, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in möglichst allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet. Es herrscht je nach Gruppe das Prinzip der aufgeklärten Einsprachigkeit.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

-
- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

• 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem

Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung

innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase: 2 Schulstunden,
- in der Q1 – Q2.1: 3 Schulstunden im GK & 4 im LK
- in der Q2.2: 285 min. im GK & 315 min im LK (inkl. 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozentschema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreier- oder Viererprüfungen (Dauer: 20 min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20 min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/syntaktische Komplexität/Textaufbau.

Gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch.

Befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch.

Ausreichend: seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen.

Mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache.

Ungenügend: fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.

Den Schülerinnen und Schülern werden diese Kriterien bekannt gemacht. Sie erhalten bzw. besprechen das folgende Raster:

Situation	Fazit	Note/Punkte
Keine Freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen'	Note: 4 Punkte: 4 - 6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	Note: 3 Punkte: 7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Schemas. Erkennen	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2. Punkte: 10-12

des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen.		
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung, eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderer Weise	Note: 1 Punkte: 13 - 15

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine nicht sehr umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Regal im Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Kopierraum der Schule bzw. in einem Schrank im Lehrerzimmer befindet sich auch je ein Klassensatz, das heißt 30 Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Abitur-Ausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag bzw. die Oxford Advanced Learners Ausgabe aus dem Cornelsen/Oxford Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die Abiturausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom wird für die Einführungsphase das Lehrbuch ‚Transition‘ aus dem Klett-Verlag verbindlich eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler schaffen das Buch im Rahmen des Elternanteils selbst an.

Für die Qualifikationsphase Q1 und Q2 wird im Aufbau auf ‚Transition‘ das Werk Green Line Oberstufe, ebenfalls vom Klett-Verlag eingesetzt. Die Fachgruppe bemüht sich zudem um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in einer ihrer ersten Sitzungen zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem Schulleiter und Träger entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Lehrmaterial:

Green Line Transition

Verlag: Klett (1. August 2014)

Sprache: Englisch, Deutsch

ISBN-13: 978-3125303812

Context Starter

Verlag: Cornelsen (2022)

Sprache: Englisch, Deutsch

ISBN-13: 978-3-06-036261-5

Green Line Oberstufe
Verlag: Klett (2021)
Sprache: Englisch, Deutsch
ISBN-13: 978-3-12-550002.0